

Weitere Infos:
www.caucasianco.com



Caucasian Chamber Orchestra Uwe Berkemer, Musikalische Leitung



Programm
Donnerstag, 21. Oktober 2010
20:00 Uhr
Lutherkirche Bielefeld
Eintritt: 12 € / 8 € (Schüler und Studenten)

Caucasian Chamber Orchestra

Das Caucasian Chamber Orchestra (www.caucasianco.com) wird im Jahre 2005 in Tiflis (Georgien) von dem deutschen Pianisten, Dirigenten und Komponisten Uwe Berkemer mit Unterstützung der Deutschen Bundesregierung (BMZ und KFW) und der Georgischen „First Lady“, Frau Saakashvili-Roelofs, gegründet. Das Orchester stellt von Anfang an ein wichtiges Symbol für Frieden und Völkerverständigung dar, indem es die Universalssprache der Musik nutzt, um herausragende Musiker aus verschiedenen Krisenregionen im Kaukasus zu einem Ensemble zu vereinen. Seit 2005 wird das Orchester wiederholt eingeladen, u.a. von dem Europäischen Parlament in Brüssel, der Unesco, der OSCE etc., in Europa zu konzertieren, zuletzt eine ausgedehnte Spanientournee im vergangenen Oktober mit insgesamt 13 Konzerten. Besondere Aufmerksamkeit erregt das Caucasian Chamber Orchestra durch einen international mehrfach prämierten Kinodokumentarfilm („Grozny Dreaming“), der 2007 über das Orchester und seine Arbeit im Kaukasus gedreht wird. Im gleichen Jahr wird die erste CD-Einspielung „Caucasian Impressions“ bei NAXOS veröffentlicht. Eine weitere CD-Publikation mit dem Musikalischen Märchen „Ilankuga, der Königssohn“, von Uwe Berkemer in Deutscher Sprache erfreut sich großer Beliebtheit. Leider kann das Ensemble nach dem russisch-georgischen Krieg im August 2008 nicht mehr permanent arbeiten. Seitdem sind der Dirigent und seine Musiker bemüht, ihre Friedensidee durch Projektarbeit aufrecht zu erhalten. Das Konzert in Ibbenbüren findet im Rahmen einer Konzerttournee statt, welche das Caucasian Chamber Orchestra auf Initiative des Europäischen Parlamentes Brüssel zur Zeit durchführt und die am 26.10. mit einem Konzert direkt in den Räumlichkeiten des Europäischen Parlamentes in Brüssel enden wird.

Uwe Berkemer

Ausgebildet an der Hochschule für Musik u. Darst. Kunst Frankfurt a. M. (u.a. bei Joachim Volkmann, Heinz-Werner Zimmermann, Inga Schönherr und Hans Dieter Resch) versetzt ihn seine multiple Musikbegabung schon sehr früh in die Lage, gleichzeitig als Pianist, Sänger und Dirigent tätig zu sein. Konzerte, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen als Solist, Kammermusikpartner, Liedbegleiter und Dirigent führen ihn zu bedeutenden Kulturmetropolen weltweit. Von 1989 bis 2005 ist er als Dozent am Fachbereich Musik der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz tätig, 1999 gründet er als Künstlerischer Leiter das Internationale Musikfest Dietzenbach, das bis zum Jahre 2005 jährlich, in Kooperation mit dem Hessischen Rundfunk Frankfurt, ausgetragen wird. Seit einigen Jahren finden auch seine Kompositionen (Violinkonzert: UA 2000 Deutschland, Streicherfantasie: UA 2001 Georgien, Reflexionen für Cello: UA USA 2005, Chamber Symphony: UA Frankreich 2007 etc.) internationalen Zuspruch. Seine pianistische Karriere wird durch mehrere CD-Produktionen als Klavierduo mit dem ägyptischen Pianisten Hatem Nadim bei AMBITUS mit Werken von Mozart, Skrjabin, Rachmaninow u.a. ergänzt; als Dirigent erhält seine Einspielung bei NAXOS „Caucasian Impressions“ hervorragende Kritiken. 2000 wird Uwe Berkemer zum ersten Gastdirigenten des Georgischen Staatskammerorchesters ernannt.

Das Jahr 2005 markiert einen Wendepunkt in Berkemers Biographie: Er wandert nach Georgien aus, gründet dort das „Caucasian Chamber Orchestra“, dessen Chefdirigat und Künstlerische Leitung er seitdem inne hat. 2007 erhält Uwe Berkemer das Ehrentzertifikat des Kulturministers der Republik von Armenien für sein herausragendes Engagement im Kaukasus. Im Jahre 2008 wird Uwe Berkemer von der Monte-Verita-Stiftung Ascona in Kooperation mit der Stadt Venedig ausgezeichnet und erhält den Titel eines Botschafters der Utopie.

Programm

Henry Purcell
(1659-1695)

Uwe Berkemer
(*1962)

Ottorino Respighi
(1879 -1936)

++ PAUSE ++

Alexander Harutyunian
(*1920)

Kaukasische Miniaturen:
Sergej Aslamazyan (Armenien)
(1897 - 1878)

Uzeyir Hajibeyov (Aserbaidschan)
(1885 1948)

Kara Karajew (Aserbaidschan)
(1918 1982)

Uwe Berkemer

Sulkhan Tsintsadze (Georgien)
(1925 1991)

Chacony
(edited by Benjamin Britten)

Chamber Symphony Caucasia (2007)
Impressions from a different world
Khorumi
Moderato

Antiche Danze ed Arie per Liuto (Suite III)
1. Ignoto: Italiana (Fine del Sec. XVI)
2. G. B. Besardo: Arie di corte (Sec. XVI)
3. Ignoto: Siciliana (Fine del Sec. XVI)
4. L. Roncalli: Passacaglia (1692)

Sinfonietta für Streichorchester
Prelude (Presto)
Arioso (Lento)
Intermezzo-pizzicato (Allegretto
sostenuto e scherzando)
Finale (Allegro risoluto)

Aus "Vierzehn Stücke nach
Armenischen Volksweisen"
Oh, Nazan
The Red Shawl (Alai luches)
Little Partridge (Guro Patotshka)

Scherzo

Tanjez Dzevushek

Aus "Caucasian Traditionals"
Doni Kesar (Ossetien)
Asgerani (Aserbaidschan)

Aus "Miniatures"
Lale
Indimindi
Mstkhemsuri
Tshonguri
Gandagan